



Ablauf Pressefahrt „Neueste Entwicklungen in der Agrar- und Ernährungswissenschaft – auf dem Weg zur naturverträglichen Präzisionslandwirtschaft“

Hausruf: (03 31) 8 66 -1208
Fax: (03 31) 8 66 -1415
Internet: www.brandenburg.de
thomas.braune@stk.brandenburg.de

Bus / Tram / Zug / S-Bahn
(Haltestelle Hauptbahnhof)

Wir bitten ausdrücklich um Anmeldung mittels beiliegendem Vordruck per Fax an:
0331/866-1450 bis zum 06.07.2005

Potsdam 4.07.2005

09.40 Uhr Abfahrt mit dem Bus ab Staatskanzlei, Einfahrt Friedhofgasse, nach Potsdam-Bornim

Während der Busfahrt einleitende Briefings durch Ministerpräsident Matthias Platzeck, Wissenschaftsministerin Johanna Wanka und Landwirtschaftsminister Dietmar Woidke sowie Begrüßung durch den amt. Wissenschaftlichen Direktor des Leibniz-Institutes für Agrartechnik Bornim, Prof. Dr. Reiner Brunsch

10.00 Uhr Leibniz-Institut für Agrartechnik Bornim (ATB)

1. Qualitätssicherung bei Verarbeitung und Verpackung von Obst und Gemüse

Gezeigt werden neu entwickelte Methoden zur Qualitätssicherung bei Obst und Gemüse, u.a. die Messung mechanischer Belastungen bei und nach der Ernte mit Hilfe eines Sensorimplantates sowie die Bestimmung von Fruchtreife und Erntetermin mit spektraloptischen Verfahren. Darüber hinaus wurden gemeinsam mit der Ernährungsindustrie Verfahren zum Reinigen und Aufbereiten von Gemüse weiterentwickelt mit dem Ziel der schonenderen Produktbehandlung bei erheblicher Wassereinsparung und Kostensenkung.

Gemeinsame Präsentation von Martin Geyer, ATB, Dr. Andreas Jende, Geschäftsführer Landesverband Gartenbau, und Volkmar Frenzel, Geschäftsführer Oderland Tiefkühlkost, Manschnow .

2. Sensorenforschung bringt hohen Nutzwert für Landwirte

Das ATB gehört zu den führenden Einrichtungen im Bereich der Entwicklung und Anwendung von Sensoren für die Landwirtschaft. In einer Felddemonstration wird das mittlerweile industriell gefertigte „Crop-Meter“ vorgestellt. Der Sensor erfasst die Pflanzenbestandsdichte. Per Bordcomputer wird hieraus die notwendige Düngemittelmenge errechnet und der Düngerstreuer online gesteuert. Dies schont die Umwelt und spart Kosten. Präsentation: Dr. Detlef Ehlert.

Außerdem wird das Pedometer zur Kontrolle der Bewegungsaktivität von Kühen vorgeführt, das dem Landwirt für jedes Tier individuell Gesundheitsstörungen und den optimalen Befruchtungszeitpunkt anzeigt. Dr. Ulrich Brehme vom ATB bringt das Gerät gemeinsam mit Ronald Riegger, Geschäftsführer der IMPULSA AG Elsterwerda, zur Marktreife.

3. Biogasverstromung für dünnbesiedelte Räume

Ein weiteres Standbein der zahlreichen Forschungsstandbeine des ATB ist die Erzeugung und Nutzung von Biogas. Am Beispiel einer Polymer-Elektrolyt-Membran-Brennstoffzelle werden die Erfolge beim Optimieren der Biogasverstromung vorgestellt. Ziel ist die Entwicklung eines marktfähigen Gerätes zur dezentralen Stromversorgung in ländlichen Räumen. Präsentation: Dr. Bernd Linke/ATB und Frank Beckmann, Schalt- und Regeltechnik GmbH, Berlin

Anschließend **kleiner Imbiss mit Brandenburger Produkten**

Während der Weiterfahrt einführende Informationen über den folgenden Besuchpunkt durch IGZ-Direktor Prof. Dr. Eckhard George

11.30 Uhr

Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (IGZ)

Das IGZ ist in Zusammenarbeit mit seinen wissenschaftlichen und industriellen Partnern eines der bedeutendsten europäischen Gartenbauforschungszentren. Drei Stationen werden den Verbraucherbezug der laufenden Arbeiten verdeutlichen.

1. Gesundes und frisches Gemüse aus Brandenburg

Bei Anbauversuchen zur termingerechten Anwendung von Kalkstickstoff im Spinatanbau wird die gleichzeitige unkrautunterdrückende Wirkung geprüft. Weitere Projekte, u.a. Artischockenanbau, mit dem Ziel umweltgerechter, kostengünstiger und verbraucherorientierter Gemüse-Qualitätsproduktion werden vorgestellt.

Gemeinsame Präsentation durch Dr. Andreas Kofoet/IGZ und Dr. Sabine Großkopf, Leiterin Gartenbau der Landwirtschaft Golzow Betriebs-GmbH im Landkreis Märkisch Oderland (Betriebsgröße 7.200 ha).

2. Zierpflanzen: eine der schönsten Nebensachen der Welt?

Die Bedeutung von Zierpflanzen für die Lebensfreude beschert diesem Gartenbauzweig erhebliche Umsätze. In Zusammenarbeit mit der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik Großbeeren (LAGF) und dem Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LVL) wird gezeigt, dass es auch auf diesem Gebiet Weiterentwicklungen gibt. Beispiel ist die Geruchsintensivierung von Alpenveilchen. Gleichzeitig wird klar,

wie auf diesem Gebiet Grundlagenwissenschaften und Praxis Hand in Hand arbeiten.

Präsentation: Dr. Aloma Ewald/IGZ, Cornelius Baudisch/LAGF, Jörg Lübcke/LVLF

3. Das intelligente Gewächshaus

Das komplizierte Zusammenspiel von Lichteinfall, Wärme, Luftfeuchtigkeit und Nährlösungszusammensetzung bestimmt den Ertrag, aber auch den Geschmack von Tomaten, die in Gewächshäusern wachsen. Nicht jede Gewächshaustomate muss also nach Wasser schmecken. Gemeinsam mit der ausgegründeten Ingenieur- und Planungsgesellschaft GEFOMA haben Wissenschaftler des IGZ neue Erkenntnisse beim Gewächshausbau und bei der Entwicklung der internen Klimasteuerung gewonnen, die inzwischen europaweit angewandt werden.

Gemeinsame Präsentation von Dr. Hans-Peter Kläring/IGZ und Prof. Dr. Matthias Diezemann, Geschäftsführer GEFOMA

Abschließend vergleichende Verkostung von unter verschiedenen Bedingungen gereifte Gemüsevariationen.

Während der Fahrt einführende Informationen über das Institut für Getreideverarbeitung durch Geschäftsführer Peter Kretschmer.

13.00 Uhr

Institut für Getreideverarbeitung Bergholz-Rehbrücke GmbH (IGV)

Exemplarisch für die vielfältigen Aktivitäten der rund 100 Mitarbeiter des Unternehmens werden folgende Projekte vorgestellt:

1. Schallschutztür aus nachwachsenden Rohstoffen

Die neu entwickelte Tür ist sowohl bei den Schallschutzwerten als auch bei den Kosten so konkurrenzfähig, dass der Kooperationspartner Delker & Peitz noch in diesem Jahr eine Pilotanlage zur Produktion 60.000 m²/Jahr in Betrieb nehmen wird.

Vorstellung: Uwe Lehrack

2. Hochwertige Algenzuchtanlagen

In absehbarer Zukunft wird es einen großen Bedarf an Algen geben, da diese zunehmend für Pharmazie, Kosmetik, Lebens- bzw. Futtermitteln Anwendung finden. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Sartorius BBI Systems GmbH, einem der bedeutendsten Hersteller für biotechnologische Ausrüstung in Deutschland, werden Verfahren und Technik zur Herstellung hochwertigster Algen erforscht. Ziel ist der Bau und Vertrieb von Anlagen für die kostengünstige Algen-Produktion.

Präsentation: Prof. Dr. Otto Pulz

3. Roggenbackwaren „Rogginello“

Die neuartige und zusatzstofffreie Roggenbackmischung „Rogginello“ wird mittlerweile bundesweit über den zentralen Bäckereinkauf BÄKO vertrieben. Es handelt sich um eine vom

IGV entwickelte Roggenmehlkomposition, die die Herstellung von individuellen Roggenbackwaren aller Sortimentsbereiche ohne die Versäuerung des Roggens ermöglicht.

Verkostung einer breiten Produktpalette.

Projektleiter: Olaf Bauermann

14.00 Uhr

Abfahrt zur Staatskanzlei, Ankunft ca. 14.30 Uhr